

# PRESSE-INFORMATION

Datum: 03.05.2018 | Seite 1 von 5  
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.340 ohne Boilerplate



## Ein bunt gemischter Wohnungsmix: Nassauische Heimstätte baut in Rosbach

**Spatenstich für die „Sangzeilen“ – 66 neue Mietwohnungen  
entstehen im Neubaugebiet**

Rosbach – Das Neubaugebiet „Die Sang“ ist für die 13.000-Einwohner-Stadt Rosbach vor der Höhe (Wetteraukreis) das bislang größte Bauprojekt in ihrer Geschichte. Im Südwesten der Kommune entsteht auf einer Fläche von rund 11,6 Hektar Wohn- und Lebensraum für etwa 1.000 Menschen – vor allem Eigentums-

---

**Pressekontakt:**

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main  
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de) | Mail: [jens.duffner@naheimst.de](mailto:jens.duffner@naheimst.de)

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im **Presseportal** unter [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)

# PRESSE-INFORMATION

Datum: 03.05.2018 | Seite 2 von 5  
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.340 ohne Boilerplate

häuser und Eigentumswohnungen sowie ein Wohn- und Pflegezentrum für Senioren. Doch auch Menschen, die zur Miete wohnen möchten, werden in der „Sang“ fündig: Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt errichtet in Rosbach bis Frühjahr 2020 insgesamt 66 neue Mietwohnungen. Die Anordnung der Gebäude in drei Häuserzeilen mit acht Eingängen verleiht dem Bauprojekt seinen Namen: „Sangzeilen“. „Das ist ein treffender Name für ein sehr schönes Neubauprojekt“, sagte Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal am Donnerstag beim Spatenstich. Er verwies darauf, dass die Unternehmensgruppe den klaren Auftrag ihrer Gesellschafter habe, den Wohnungsneubau in den kommenden Jahren deutlich auszuweiten und zu diesem Zweck auch mit den entsprechenden finanziellen Mitteln ausgestattet wurde. „Insgesamt stehen uns in den nächsten fünf Jahren eine Milliarde Euro für den Neubau von fast 5.000 Wohnungen zur Verfügung. Auch mit diesem Projekt kommen wir also unserem Auftrag nach, Entlastung auf dem Wohnungsmarkt zu schaffen und den Anstieg der Mieten zu dämpfen.“ Mit dem Neubau von günstigen freifinanzierten Wohnungen in Rosbach erhöht die Unternehmensgruppe ihr Angebot vor Ort auf knapp 80 Einheiten und schließt damit zu den Nachbarn Friedberg und Friedrichsdorf auf, wo die Nassauische Heimstätte 103 beziehungsweise 119 Wohneinheiten unterhält.

## **Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen und eine Tiefgarage**

Das Baugrundstück ist 6.550 m<sup>2</sup> groß. Die drei Häuserzeilen liegen wie eine Klammer zwischen der Jahnstraße und der Straße „Die Sang“. Die Wohngebäude werden als KfW-Energieeffizienzhaus 55 errichtet und mit begrünten Flachdächern versehen. Die 66 neuen Mietwohnungen – darunter 20 Wohnungen in Maisonette-Bauweise – werden eine Gesamtwohnfläche von rund 5.780 m<sup>2</sup> bieten. Je nach Etage wird jede Wohnung mit Balkon beziehungsweise Terrasse mit Mietergarten

---

### **Pressekontakt:**

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main  
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de) | Mail: [jens.duffner@naheimst.de](mailto:jens.duffner@naheimst.de)

**Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)**

# PRESSE-INFORMATION

Datum: 03.05.2018 | Seite 3 von 5  
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.340 ohne Boilerplate

ausgestattet sein. Das Wohnungsangebot ist bunt gemischt. Neben zehn Zwei-Zimmer-Wohnungen entstehen 35 Drei-Zimmer-Wohnungen sowie 21 Vier-Zimmer-Wohnungen. Die Wohnungen sind zwischen 62 m<sup>2</sup> und 115 m<sup>2</sup> groß. Außerdem entstehen eine Tiefgarage mit 94 Stellplätzen sowie 16 Außenstellplätze. „Gerade jüngere Menschen, die schon eine Familie haben oder eine Familie gründen wollen, zieht es in die Metropolregionen“, ergänzte Westphal. „Sie werden sich in den ‚Sangzeilen‘ wohlfühlen – auch, weil die Spiel- und Freiflächen ihnen eine hohe Aufenthaltsqualität bieten und sie vor Ort eine funktionierende Infrastruktur vorfinden.“ Kindergärten, Spielplätze, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten beispielsweise sind nur wenige Minuten entfernt.

## **Bezahlbarer Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten**

Wie Rosbachs Bürgermeister Thomas Alber betonte, leistet das Neubaugebiet einen wertvollen Beitrag zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum, ist aber noch aus einem anderen Grund eminent wichtig. „Die ‚Sang‘ bedeutet einen wertvollen städtebaulichen Fortschritt. Schließlich verbindet sie sowohl die Wohnsiedlung Am Salzberg, die nach dem Zweiten Weltkrieg für Flüchtlinge gebaut wurde, als auch das Gewerbegebiet Ober-Rosbach mit dem historischen Stadtkern von Ober-Rosbach westlich der Bundesstraße 455.“ Anläufe, diese Verbindung herzustellen, habe es in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach gegeben, sagte Alber. Die Versuche seien jedoch aus verschiedensten Gründen immer wieder gescheitert. „Mit den ‚Sangzeilen‘ leistet die Nassauische Heimstätte einen wichtigen Beitrag zur Realisierung des Projekts“, betonte Alber. „Angesichts der Entwicklung Rosbachs ist es wichtig vorzusorgen und rechtzeitig auch bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen.“ Die zusätzlichen Wohnungen kann Rosbach gut gebrauchen. Seit 2011 ist die Zahl der Einwohner allein durch die

---

### **Pressekontakt:**

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main  
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de) | Mail: [jens.duffner@naheimst.de](mailto:jens.duffner@naheimst.de)

**Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)**

## PRESSE-INFORMATION

Datum: 03.05.2018 | Seite 4 von 5  
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.340 ohne Boilerplate

Innenentwicklung um 500 gestiegen. Prognosen zufolge werden mittelfristig 15.000 bis 20.000 Menschen in der kleinen Stadt am Rande des Taunus leben.



**Spaß beim Spatenstich:** (v. li.) Architekt Roland Effgen, Bürgermeister Thomas Alber, Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal und Holger Lack, Leiter des zuständigen Regionalcenters der Unternehmense Gruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt. Foto: UGNHWS / Marc Strohfelddt

---

### Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main  
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de) | Mail: [jens.duffner@naheimst.de](mailto:jens.duffner@naheimst.de)

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im **Presseportal** unter [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)

# PRESSE-INFORMATION

Datum: 03.05.2018 | Seite 5 von 5  
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.340 ohne Boilerplate



**Schöne Aussicht:** 66 neue Mietwohnungen errichtet die Nassauische Heimstätte im Rosbacher Neubaugebiet „Die Sang“. Hinter der Baugrube erstrecken sich die östlichen Ausläufer des Taunus. Foto: UGNHWS / Marc Strohfelddt

## **Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit 95 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 720 Mitarbeiter. Mit rund 60.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Der Wohnungsbestand wird aktuell von rund 260 Mitarbeitern in vier Regionalcentern betreut, die in 13 Service-Center untergliedert sind. Unter der Marke „ProjektStadt“ werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Bis 2021 sind Investitionen von rund 1,5 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen.

---

### **Pressekontakt:**

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main  
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de) | Mail: [jens.duffner@naheimst.de](mailto:jens.duffner@naheimst.de)

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)